

ARBEITSKREIS WELTFRIEDEN

Haus Steineck / Villa Weltfrieden.



Eine Aktion gegen das Vergessen.

Geschichte(n), die nicht vergessen werden soll(en).

Der ARBEITSKREIS WELTFRIEDEN hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Hauses zu erforschen und zu bewahren. Der „WELTFRIEDEN“ steht für mehr als ein Jahrhundert Stadtgeschichte und erinnert zugleich an die vergangene blühende Industriekultur der Stadt

Zusammengetan haben sich im ARBEITSKREIS WELTFRIEDEN das Stadtarchiv Zeitz, die Sekundarschule III Zeitz, das Haus der Jugend und Ernst-Albert Naether, der 1936 im Haus geboren wurde und bis 1945/46 darin lebte. Von ihm stammt das Konzept des Projekts. Ziel des Arbeitskreises ist es, die lange, abwechslungsreiche Geschichte des Hauses in einer Fotoausstellung und einer Publikation zu präsentieren.

Das Haus wurde als HAUS STEINECK im Jahre 1900 eingeweiht und von Richard Naether und seiner Familie bezogen. Richard Naether war der Sohn des Begründers der Zeitzer Kinderwagenindustrie, Ernst-Albert Naether (1825 – 1894). Nach ihm folgte sein Sohn Walter Naether mit Familie als Bewohner des Hauses. Es war bis 1945/46 Wohnsitz der Familie. Über diese Zeit hat Ernst-Albert Naether viele Unterlagen zusammengetragen.

Haus Steineck : 45 Jahre Sitz der Familie Naether

Ab 1946 bis 1994, also länger als von der Familie Naether bewohnt, wurde das Haus zu Einem **Haus des Volkes** mit einem **Park des Volkes** mit diversen Nutzungen. Es hieß jetzt **WELTFRIEDEN**. Es war Heimat der FDJ, Lehrlingswohnheim, Fachschule für Landwirtschaft, Kulturhaus, Clubhaus, Restaurant, Sitz der Arbeiterwohlfahrt, der Stiftung Seniorenhilfe, der Jahresringe Zeitz e.V.. Das sind nur einige der vielen Nutzungen. Im Park gingen die Zeitzer spazieren. Manch eingeritztes Herzchen in Bäumen zeugt von glücklichen Stunden. Tanzgruppen, Schneiderzirkel, Tischtenniswettbewerbe, Wohnbezirksfeste, Singausscheide, Campingausstellungen und vieles andere mehr.

So viel Schönes ist im Haus und im Park passiert..



Eine beliebte Stätte der Naherholung sind das Klubhaus und der Park „Weltfrieden“

(Villa)/ (Kulturhaus) Weltfrieden : 48 Jahre Haus des Volkes

Seit mehr als 20 Jahren ist es ein Haus ohne Bewohner, ohne Zukunft, ohne Vision, dem Untergang geweiht: mit einer - ganz besonderen - morbiden Ästhetik. Ein Haus ohne Familie, ohne Volk.



Jeder – wirklich jeder - Stein des Hauses atmet Geschichte.

„Denk Mal!“

(Jemand war im August 2013 im Haus und hat darüber einen Dia-Film bei Youtube eingestellt (Kulturhaus Welfrieden).

Der Kerngedanke des Projekts:

Das Haus hatte zwei – fast gleich große - (aktive) Lebenshälften; über die eine, die erste gibt es eine ganze Menge Unterlagen .

Über die zweite „aktive“ Lebenshälfte des Hauses weiß – fast – jede Zeitzerin, jeder Zeitzer Eigenes aus seiner Biographie beizusteuern: dort fanden Jugendweihen, Hochzeiten, festliche Treffen statt, dort verbrachte man die Freizeit. Der WELTFRIEDEN ist den Zeitzern an's Herz gewachsen.

Es wird höchste Zeit, all das zu sammeln, was Zeitzer nach 1945 in diesem Haus erlebt haben. Zeitzer sollen ihre „Geschichte(n)“ in/mit WELTFRIEDEN erzählen, Fotos „herauskramen“.

Es soll die Geschichte eines Hauses „festgehalten“ werden. Die Geschichte des Hauses ist ein Stück Geschichte der Stadt.

ABER:

ALLES HAT SEINE ZEIT !

Wir Zeitzer wollen mit Freude im Herzen an die vergangene Zeit zurückdenken. „Das Schöne“ soll nicht vergessen sein, auch wenn das Haus sicher nicht mehr ewig stehen wird. Der Blick wird sich dann voller Erwartung auf das richten, was danach kommt: ein Stück NEUES ZEITZ.

Zeit, 8.Oktober 2014

ean